



Familienzentrum Glashütte

Jahresbericht 2020

Früchte reifen durch die Sonne –

Menschen reifen durch die Liebe

(August Julius Langbehn)

Autorin

Bianca Wehner (Februar 2021)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	
1.1 Der Träger	3
1.2 Lage und Einzugsgebiet	3
1.3 Räumlichkeiten	3
1.4 Personalausstattung	4
1.4.1 Pädagogisches Personal	4
1.4.2 Praktikanten und Sozialdienstleistende	4
2. Aufgabenfelder	4
2.1 Beratung & Offene Sprechstunde	5
2.2 Einzelfallhilfe	6
2.3 Frühstückstreff	6
2.4 Eltern-Kind-Spielgruppe	7
2.5 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migranten	7
2.6 Bewerbungstraining	8
2.7 Rituale	8
3. Rückblick	8
3.1 Kooperationen	8
4. Ausblick 2021	9
5. Aktivitäten und Entwicklung im Sozialraum	9
6. Maßnahmen zur Qualitätssicherung	9
7. Öffentlichkeitsarbeit	10
8. Verschiedenes	10

1. Rahmenbedingungen

1.1 Der Träger

Träger des Familienzentrums Glashütte ist das Sozialwerk Norderstedt e.V. mit Sitz in der Ochsenzoller Straße 85 in 22848 Norderstedt.

Neben dem Familienzentrum Glashütte bietet das Sozialwerk Norderstedt e.V. noch weitere, soziale Aktivitäten an:

- Psychologische Beratungsstelle
- Suchtberatung
- Seniorengerechtes Wohnen
- Seniorentreff
- Projekt NeNo (Netzwerk Norderstedt)

1.2 Lage und Einzugsgebiet

Das Familienzentrum liegt im Stadtteil Glashütte und konkret im Quartier Mittelstraße. Im direkten Umfeld befindet sich auf der nördlichen Seite des Familienzentrums die vielbefahrene Durchfahrtsstraße „Segeberger Chaussee“ sowie der Busbahnhof „Glashütter Markt“. Durch die farblich auffällige Gestaltung ist das Familienzentrum von der Straße sowie dem Busbahnhof gut einsehbar. Östlich, südlich und westlich befinden sich eine Wohnsiedlung, eine Freizeitwiese, ein Spielplatz sowie der Glashütter Markt.

Das Wohngebiet des Quartiers Mittelstraße ist durch Mehrfamilienhäuser geprägt, wovon ein prägnanter 14-geschossiger Wohnblock in direkter Nähe vom Familienzentrum ist. In Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek, der Apotheke und den ansässigen Ärzten, rund um den Glashütter Markt, wird unser Angebot bekannt gemacht. Auch die umliegenden sozialen Einrichtungen unterstützen uns dabei. Der Spielplatz in der Mittelstraße ist ebenso ein wichtiger „Kommunikator“. In unmittelbarer Nähe vom Familienzentrum ist das Projekt Freizeitwiese Mittelstraße entstanden.

1.3 Räumlichkeiten

In dem 120 qm großen Containerbau befinden sich 2 Beratungsräume, ein großer Gruppenraum sowie Sanitäranlagen und eine voll ausgestattete Küche. Sowohl die Größe der Räume als auch deren Gestaltung wird von allen Besuchern positiv wahrgenommen und immer wieder gelobt. Da geplant ist, das Gelände auf dem der Container steht zu bebauen, braucht das Familienzentrum übergangsweise ein Ausweichquartier.

1.4 Personalausstattung

1.4.1 Pädagogisches Personal

Das Familienzentrum ist mit einer Diplom-Pädagogin , einer 450 Euro Kraft und einer Honorarkraft besetzt.

1.4.2 Praktikanten und Sozialdienstleistende

Im Familienzentrum besteht für Jugendliche die Möglichkeit, ihre durch das Jugendgericht verhängten Arbeitsauflagen abzuleisten. Vorher findet jedoch eine Absprache zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem Familienzentrum statt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Schüler und Studenten verschiedene Praktika zu leisten.

Im vergangenen Jahr hat ein Jugendlicher 20 Sozialstunden abgeleistet. Es wurde sowohl bei den Angeboten unterstützend mitgewirkt als auch im Außengelände gearbeitet.

Von September bis Ende Februar 21 hat eine Studentin ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums der Soziale Arbeit absolviert. Sie war bei allen Angeboten unterstützend dabei und hat auch Aktivitäten geplant und durchgeführt.

2. Aufgabenfelder

Die Angebote und Aktivitäten des Familienzentrums richten sich bedarfs- und lebensweltorientiert an den Nutzer/innen und Besucher/innen aus. Zu diesem Zwecke stehen die Fachkräfte des Familienzentrums in einem stetigen Austausch mit den Eltern und Kindern, um gegebenenfalls Anpassungen an den Angebotsstrukturen vornehmen zu können.

Grundsätzlich ist das Familienzentrum an 5 Tagen die Woche geöffnet. Folgende Angebotszeiten haben sich dabei bewährt:

Letzter Montag im Monat	10:00 – 14:00	Gemeinsames Kochen
Dienstag	14:30 – 17:30	Eltern-Kind-Spielgruppe
Mittwoch	10:00 – 12:00	Offene Sprechstunde
	10:00 – 12:00	Deutschkurs
	14:00 – 16:00	Offene Sprechstunde
Donnerstag	10:00 – 12:00	Begegnungscafé
	10:00 – 12:00	Deutschkurs
	14:30 – 17:30	Eltern-Kind-Spielgruppe
Freitag	10:00 – 12:00	Frühstück
		Sprechstd. Frühe Hilfen

In Einzelfällen ist auch während laufender Angebote eine Beratung von Eltern möglich, sofern die Gründe hierfür akut genug sind und nicht auf die offenen Sprechstunden oder einen anderen Termin gelegt werden können. Corona bedingt sind die Gruppenangebote ab Mitte März ausgefallen. Dafür gab es verstärkt Einzeltermine für Beratungen, Hilfe bei Behördenangelegenheiten sowie bei Bewerbungen. Mitte März bis Ende Mai lief ein Großteil der Hilfen telefonisch oder per Mail. Zusätzlich wurden vier Kinder ab dem Sommer durch Nachhilfe unterstützt. Ebenso kamen ab diesem Zeitpunkt einige Mütter zum Deutsch Einzelunterricht. Zu Ostern und zu Weihnachten erhielten alle Familien eine Geschenktüte mit Spielen, Büchern, Bastelanleitungen, Ausmalbildern und Süßigkeiten. Dies waren schöne Aktionen um mit den Familien Kontakt zu halten und den Kindern eine Freude zu machen.

2.1 Beratung & Offene Sprechstunde

Die Offene Sprechstunde fand weiterhin, soweit es die allgemeine Lage zugelassen hat, jeden Mittwoch von 10:00 -12:00 Uhr und von 14:00 -16:00 Uhr statt. Das Ermöglichen eines niedrigschwelligen Zugangs, zu Beratungs- und Hilfsangeboten, ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Einrichtung.

2.2 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe gehört zu den klassischen Methoden sozialer Arbeit und ist aus der Angebotspalette des Familienzentrums nicht wegzudenken. Grundlage der Einzelfallhilfe ist die Freiwilligkeit des Klienten und eine für die Hilfe notwendige vertrauensvolle Beziehung zwischen Berater und Klient. Im vergangenen Jahr benötigten erneut mehrere Familien einen längeren Hilfebedarf in verschiedenen Angelegenheiten. An dieser Stelle möchte ich ein Beispiel anführen. Im Herbst 2019 kam eine sehr belastete Mutter von einjährigen Zwillingen in die Sprechstunde und erkundigte sich nach den Angeboten vom Familienzentrum. In der Folgezeit kam sie regelmäßig zur Spielgruppe und zum offenen Frühstück. Die Mutter-Kind-Interaktion wurde besser, die Mutter knüpfte Kontakte und zum Sommer konnten zwei Plätze bei einer Tagesmutter gefunden werden. Seit diesem Zeitpunkt ist die Mutter dabei sich beruflich zu orientieren.

2.3 Frühstückstreff

Der Frühstückstreff am Freitagvormittag von 10:00 - 12:00 Uhr ist wie in den Jahren zuvor bis Mitte März sehr gut besucht worden. Die kostenlose Krabbelgruppe die parallel im zweiten Gruppenraum angeboten wird ist sehr beliebt bei Groß und Klein. Beide Angebote können ohne Anmeldung genutzt werden. Als Beitrag zum Frühstück bringt jeder Teilnehmer ein Lebensmittel seiner Wahl zum Frühstück mit (z.B. frisches Obst). Regelmäßig kommen neue Teilnehmer hinzu, so dass für dieses Angebot keinerlei Werbung gemacht werden muss. Kinder jeden Alters können mitgebracht werden, eine gezielte Beschäftigung gibt es in der Krabbelgruppe und im Frühstücksraum kann frei gespielt werden. Im Mittelpunkt stehen die Eltern, die sich selbst um ihre Kinder kümmern. Lediglich bei Verletzungsgefahr oder Überforderung wird eingegriffen.

Der Frühstückstreff wird gelegentlich auch von Vätern besucht, welche jedoch in der Minderheit sind.

Das Miteinander und der Austausch beim gemeinsamen Frühstück ist sehr angenehm und funktioniert in der Regel reibungslos. Obwohl regelmäßig neue Besucher hinzukommen und andere wegbleiben, ist die Gesprächsatmosphäre sehr offen und direkt.

Die Gesprächsthemen gehen weit über Belanglosigkeiten hinaus, Probleme können in diesem geschützten Raum angstfrei ausgesprochen werden. Immer wieder werden Anregungen und Tipps untereinander weitergegeben und diskutiert.

Die pädagogische Fachkraft unterstützt dies und bindet diejenigen mit ein, die eher still und zurückhaltend sind. Der Gesprächsbedarf der Erwachsenen mit der Fachkraft ist groß.

Immer wieder bilden sich Freundschaften und die Mütter bzw. die Familien verabreden sich zu gemeinsamen Unternehmungen und unterstützen sich gegenseitig bei den unterschiedlichsten Angelegenheiten.

2.4 Eltern-Kind-Spielgruppe

Die Elterngruppe fand in der Regel bis Mitte März jeden Dienstag und Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr statt. Das Angebot hat sich in der Mittelstraße und Umgebung herumgesprochen und steht allen Anwohnern offen, die Kinder erziehen, z.B. Alleinerziehende, Stiefeltern, Pflegeeltern, Großeltern oder Tagesmütter. Jeder bestimmt den Zeitpunkt des Kommens und Gehens selbst und mit welcher Intensität er sich einbringen möchte. In der Regel kommen alle pünktlich und bleiben bis zum Ende. Das Programm für die Elterngruppe wird zum Teil gemeinsam mit den Besuchern erstellt. (z.B. Kochen, Backen, Kreativangebote, Ausflüge, Themennachmittage). Das Singen zu Beginn und zum Ende des Gruppenangebotes ist für alle zum festen Bestandteil geworden.

Auch dieses Angebot ist sehr offen gestaltet und sollte von mindestens zwei Personen angeleitet werden, da immer wieder Menschen mit einer „Multiproblemlage“ teilnehmen und die Teilnehmerzahl enorm angestiegen ist. Es kommt auch öfters vor, dass Menschen mit anderen Anliegen zu dieser Zeit in Familienzentrum kommen. Zumindest für eine kurze Zeit benötigen diese Personen ein offenes Ohr für Ihr Anliegen und eine evtl. Terminvereinbarung.

Als Ersatz für die Spielgruppen waren wir ab Mai dienstags und donnerstags auf dem Aldi Spielplatz. Zum einen um den Kontakt zu den Familien zu halten und zum anderen um unterschiedliche Spielangebote zu machen.

2.5 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migranten

Zwei ehrenamtliche Damen waren bis Mitte März mittwochs und donnerstags in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr im Familienzentrum, um Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund, die in Glashütte wohnen, die Gelegenheit zu geben Deutsch zu lernen. Dieses Angebot wurde von 7 Menschen regelmäßig zum Teil mit Einzelunterricht genutzt. Einige waren parallel in Deutschkursen von der VHS und übten dann im Familienzentrum das dort Erlernte oder stellten Fragen, wenn sie etwas nicht verstanden hatten. Nebenbei wurde auch bei Bedarf Unterstützung bei den Hausaufgaben der Kinder geleistet. Unter anderem wurde auch gezielt für Deutschprüfungen (z.B. B2) geübt, dies erfolgte durch einen Ehrenamtlichen, welcher individuell Treffen mit den Besuchern vereinbarte.

2.6 Bewerbungstraining

Das Bewerbungstraining wurde 2020 auch wie im Vorjahr von vielen Menschen wahrgenommen. Die meisten kamen für mehrere Termine ins Familienzentrum. Die Unterstützung lag vorwiegend im

Bereich der Erstellung und Aktualisierung von Bewerbungsunterlagen. Zudem können die Besucher selbständig oder mit Hilfe der Mitarbeiterin im Internet nach Stellenangeboten recherchieren. Durch Rückmeldungen wissen wir, dass wie in den Jahren zuvor einige Bewerbungen erfolgreich waren.

2.7 Rituale

Jahreszeitlich geprägte Aktionen und Veranstaltungen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sollen fester Bestandteil des Programms bleiben. Viele der jungen Mütter haben in der eigenen Kindheit solche Rituale selbst nicht erlebt und wünschen sich dies für ihre eigenen Kinder umso mehr. Corona bedingt sind alle Angebote die in den Jahren zuvor stattgefunden haben ausgefallen.

3. Rückblick

3.1 Kooperationen

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Kooperationen mit anderen Institutionen.

Zunächst ein Hinweis auf die gemeinsamen Aktionen mit dem Familienzentrum Garstedt. Im Frühsommer gab es eine Aktion auf dem Aldi Spielplatz. Kinder konnten Tontöpfe bemalen, mit Erde befüllen und mit Blumensamen bestücken. Über den Sommer gab es das Angebot eines Elternkurses „Eltern sein in 2 Kulturen“ für Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Der Kurs basiert auf der Fortbildung Integrationsbausteine vom Deutschen Kinderschutzbund und umfasste 8 Termine. Dieser Kurs richtete sich an arabisch sprechende Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Es haben 8 Mütter mit ihren Kindern (10) teilgenommen. Die Kinder wurden von zwei Honorarkräften betreut und Hero Amin von der Migrationsberatung Norderstedt war als Dolmetscherin zugegen.

Die Erziehungsberatung im Mütterzentrum hat in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Lage nur zwei Mal stattgefunden. Vier Kinder im Grundschulalter die regelmäßig ins Familienzentrum kommen, konnten an der angebotenen Schulferienbetreuung vom Mütterzentrum teilnehmen.

Frau Wesche von den Frühen Hilfen Norderstedt ist regelmäßig während des offenen Frühstücks zugegen. Immer wieder können durch den Austausch der pädagogischen Fachkraft des Familienzentrums mit der Mitarbeiterin der Frühen Hilfen schnelle Lösungen für Anliegen der Besucher gefunden werden. Bei Bedarf haben auch schon Gespräche unter vier Augen mit Frau Wesche der frühen Hilfen im zweiten Gruppenraum stattgefunden. Während des Frühstücks werden vielfältige Themen wie: Schwangerschaft, Geburt, Stillen, Ernährung des Kleinkindes, Sprachentwicklung, Trotzphase etc. behandelt. Nachdem Frühstück bietet sie zusätzlich eine Krabbelgruppe an, in welcher gespielt, gekrabbelt, gesungen und gelacht wird. Ab Juni besuchten Frau Wesche und ich wöchentlich den Spielplatz Kletterbiene im Kielortring um als Ansprechpartnerinnen vor Ort zu sein.

Mit dem DRK Tangstedt gibt es seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Auch 2020 wurden wieder viele Familien mit Bekleidung, Spielsachen und Bedarf für den Haushalt bedacht.

Durch den Kontakt mit dem PC Cafe erhielten die Kinder von drei Familien Laptops. Dadurch konnten die Kinder online Kontakt zur Schule halten.

Es gibt einen guten Kontakt und fachlichen Austausch zu den Schulsozialarbeitern der Schulen in Glashütte, zur OKJA Glashütte, sowie der Suchtberatung, Psychologische Beratungsstellen im Sozialwerk, Migrationsberatung, Pro Familia und zu Hebammen.

4. Ausblick 2021

Alle Kooperationen werden weiterhin aufrechterhalten und ausgebaut. So sind erneut gemeinsame Aktionen mit den anderen Familienzentren geplant u.a. das Durchführen weiterer Elternkurse, Aktionen auf den Spielplätzen sowie Angebote im Ferienpass.

Zudem ist geplant einen Nähkurs anzubieten, der von einer Person aus einer Flüchtlingsunterkunft angeleitet wird. Der Kurs ist für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und Kinder können mitgebracht werden.

Ab Januar 2021 wird wöchentlich eine Basteltüte mit Material und Anleitungen zusammengestellt, die von den Kindern oder den Eltern im Familienzentrum abgeholt werden kann.

5. Aktivitäten und Entwicklungen im Sozialraum

Das Familienzentrum Glashütte beteiligt sich grundsätzlich an vielen verschiedenen Aktivitäten im Sozialraum, initiiert welche und führt sie durch. Im Jahr 2020 hat sich dies auf die Angebote auf den Spielplätzen beschränkt.

6. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Um die Angebote an die Bedarfe der Besucher/innen anzupassen werden in persönlichen Gesprächen nach Wünschen und Bedarfen gefragt. So können ihre Vorstellungen z.B. bei der Gestaltung der Eltern-Kind-Spielgruppen verwirklicht werden oder es entstehen neue Angebote.

Die Partizipationsarbeit verlief mit den Besucher/innen des Sozialraums Glashütte, indem sie an der Gestaltung und Ausführung in verschiedenen Angeboten teilnahmen. Somit wurde ihnen Verantwortung übertragen, gleichzeitig konnten sie an den Prozessen der Angebote mitwirken.

Es wurde ein Hygienekonzept entwickelt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die pädagogische Fachkraft ist weiterhin regelmäßig im Bereich der Mittelstraße und darüber hinaus unterwegs, um sich bei den Menschen bekannt zu machen, ins Gespräch zu kommen und über die Angebote des Familienzentrums zu berichten. Auch in unterschiedlichen Arbeitskreisen wird über die Angebote informiert.

8. Verschiedenes

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass die Arbeit und die Aufgaben im Familienzentrum weit mehr umfasst als oben aufgelistet. Neben vielen administrativen Tätigkeiten wie Dokumentation, Korrespondenz, Telefonate und Kassenabrechnung bestimmen auch Gespräche mit Ehrenamtlichen und Honorarkräften, Einkäufe, sowie „Haus und Hof“ in Takt zu halten, den Arbeitsablauf.